

06. Dezember 2017, 18:01 Uhr

06. Dezember 2017, 18:01 Uhr Update: 06. Dezember 2017, 18:01 Uhr

Im Sommer wird's eng bei Krippenplätzen

Brackenheim Der Bau des neuen Kindergartens an der Maulbronner Straße in Brackenheim macht gute Fortschritte 2018 soll er fertig sein.

Von unserem Redakteur Thomas Dorn

Wenn die neue kommunale Kindertagesstätte an der Maulbronner Straße Ende kommenden Jahres fertig ist, stehen in Brackenheim weitere 75 Kindergartenplätze zur Verfügung. Damit wird das Angebot an Betreuungsplätzen in der Gesamtstadt auf insgesamt 675 anwachsen, verteilt auf sieben städtische und fünf kirchliche Einrichtungen sowie den privaten Waldkindergarten. Trotzdem könnte es passieren, dass es ab Sommer 2018 für ein halbes Jahr zu einem Engpass kommt und dass nicht alle Elternwünsche berücksichtigt werden können.

Drei Kindergartengruppen werden im großen Bauprojekt der Firma Böhringer auf dem ehemaligen Bleyle-Areal realisiert. Die Stadt kauft sich dort ein und ist damit in der Lage, weitere Angebote in Sachen verlängerte Öffnungszeiten (sechs Stunden am Stück) und Ganztagsbetreuung (7 bis 17 Uhr) zu machen. "Vor allem Ganztagsplätze sind stark nachgefragt", sagt Bürgermeister Rolf Kieser.

Betreuungsangebot permanent ausgebaut

In den vergangenen Jahrzehnten, und ganz besonders in der jüngeren Vergangenheit, wurde das Betreuungsangebot permanent erweitert. Der Verwaltungschef hält sich dabei zugute, "dass wir es fast immer hingekriegt haben, die Kindergartenplätze reich und bedarfsgerecht anzubieten". Doch im nächsten Jahr könnte es, speziell bei der Betreuung der unter Dreijährigen, klemmen.

In den zehn Krippengruppen - vier im Kindergarten Beckstraße 18 in Hausen, drei in der Kita am Brackeneimer Schulzentrum eine in der Kindervilla und im Christina-Amos-Kindergarten in Meimsheim - sind bis Sommer 2018 alle Plätze vergeben. Damit die aktuell bekannten Wünsche der Brackeneimer Eltern berücksichtigt. "Wenn es aber weitere Zuzüge und Anmeldungen gibt, kann es einem Engpass kommen, bis die neue Tagesstätte eröffnet wird", verdeutlicht Volker Armbruster, der Leiter des Amt Bildung und Betreuung. Danach entspannt sich die Situation, weil nach Eröffnung der Maulbronner Straße in der Tagesstätte Schulzentrum eine weitere Krippengruppe eingerichtet werden kann.

In den Stadtteilen ist noch Luft

Bei den Ü3-Gruppen mit Regel- oder verlängerten Öffnungszeiten gibt es dagegen - bezogen auf die Gesamtstadt - noch Luft. Könnte es auch da in der Kernstadt eng werden, aber interessierten Eltern können zumindest vorübergehend Plätze in den Stadtteilen Neipperg, Stockheim, Haberschlacht oder Meimsheim angeboten werden. Nicht alle sind von diesem Angebot begeistert, weiß Bürgermeister Kieser. Er spricht von einem manchmal "überzogenen, kirchturmbezogenen Anspruchsdenken". Und er drückt darauf, dass es Kommunen gibt, die im Betreuungsbereich Wartelisten führen.

Dass die Kinderbetreuung mit ihren immer flexibleren Angeboten für alle Kommunen eine teure Geschichte ist, ist bekannt. Vor allem die Personalkosten schlagen zu Buche. So schießt die Stadt im Bereich der Kindertagesstätten trotz der Elternbeiträge jährlich 3,5 Millionen Euro zu. 2019, wenn der Betrieb im neuen Kindergarten an der Maulbronner Straße voll durchschlägt, wird diese Summe auf fast 4,7 Millionen Euro

drängen, die zuletzt im Jahr 2012 erhöhten Zuschüssen erneut anzuheben.



Das Bauprojekt auf dem ehemaligen Areal macht gute Fortschritte: In diesem Gebäudeteil wird im Erdgeschoss und Obergeschoss der Kindergarten untergebracht. In den beiden weiteren Geschossen sind Wohnungen geplant.

Investitionskosten sind beträchtlich

Zum Bau der Kindertagesstätte auf dem Bleyle-Areal steuert das Land laut Stadtkämmerer Jörg Leonhardt 375 000 Euro bei - rund 120 000 Euro je Gruppe. Damit bleiben für die Stadt angesichts der errechneten Gesamtkosten von 2,4 Millionen Euro immer noch mehr als zwei Millionen, die sie aus eigener Tasche bezahlen muss. Das Geld wird für den Bau von drei Gruppenräumen samt Nebenräumen, Spiel-/Essbereich, Küche und Kreativ-/Malraum benötigt. Die 640 Quadratmeter Nutzfläche verteilen sich auf zwei Etagen.

Gleiches gilt für die Außenspielfläche. Eine kleine Fläche mit knapp 130 Quadratmetern ist im Erdgeschoss vorgesehen. Der eigentliche Außenbereich mit mehr als 900 Quadratmetern hat - weil das Gelände hinter dem Gebäude ansteigt - einen direkten Zugang vom Obergeschoss. Die Stadt ist froh, dass sie für diesen Zweck das Nachbargrundstück erwerben konnte.

Immer wieder wurde gebaut

In den fast 30 Jahren, seit Rolf Kieser Bürgermeister in Brackenheim ist, ist die Einwohnerzahl um knapp 50 Prozent auf heute gewachsen. Dementsprechend musste auch das Angebot im Betreuungsbereich ständig erweitert werden. Neue Kindergärten wurden in Meimsheim, im Hoffeld in Brackenheim und am Brackheimer Schulzentrum gebaut, Erweiterungen gab es in Botenheim, Hausen, Dürrenzimmern und in der Brackheimer Burghalde. Jetzt kommen auf dem ehemaligen Bleyle-Areal, Maulbronner Straße weitere drei Gruppen dazu. Die städtische Kindertagesstätte ist Teil eines großen Bauprojekts der Firma Böhringer Creativbau (Heilbronn), bei dem auch 52 Wohnungen und neue Räume für das Amtsgericht Brackenheim errichtet werden.



Oben sind zwei Gruppenräume vorgesehnt. Im Erdgeschoss einer Baustellenbesichtigung (von links) Bürgermeister Rolf Kieser, Stadtkämmerer Jörg Leonhardt und der Leiter des Amtes für Bildung und Betreuung, Volker Armbruster.
Fotos: Dennis Mugler

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Audi-Belegschaft unterstützt regionale Projekte

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:
Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615